



### Diesem Heft liegt eine Plakatlite bei.

Die letzten zwei Monate standen im Zeichen der **Vorbereitungen für die Bugra in Leipzig**, sodass für anderweitige Veranstaltungen Zeit und Arbeitskräfte des Vorstandes nicht mehr ausreichten. Eine zweite Reise der Herren Dr. Sachs und Meyer nach Leipzig förderte ein erfreuliches Entgegenkommen des Direktors der fachtechnischen Abteilung, Herrn Baurat Nico'aus, zutage, der unserem Verein neben einer entsprechenden Geldbeihilfe im Industrie-Palast im I. Stock einen Raum von 500 qm Wandfläche zur Verfügung stellte. Ist auch in Anbetracht des Formates unserer Ausstellungsgegenstände selbst dieses Feld noch recht klein, so wird es doch möglich sein, hier eine gedrängte Übersicht der Entwicklung des Künstlerplakates Deutschlands und des Auslandes zu geben, und zwar beginnend mit dem Einzuge Chérets in Paris im Jahre 1866, endend mit den letzten futuristischen Erzeugnissen der Plakatkunst.

Die Gruppe 23b - Reklame - gliedert sich jetzt in 2 Abteilungen; während auf der einen Seite der Verein Deutscher Reklamefachleute E.V. eine umfangreiche Ausstellung graphischer Reklamemittel ausstellt, veranstaltet unser Verein die ebenerwähnte Plakatausstellung unter der künstlerischen Leitung seines Ehrenmitgliedes Lucian Bernhard. Zu diesem Zwecke wurden aus den Sammlungen des Vorsitzenden, Dr. Hans Sachs, in mehrtägigen, vielstündigen Sitzungen etwa 500 Plakate ausgewählt, die sämtlich auf Leinwand aufgezogen und in entsprechend künstlerischer Anordnung ausgestellt werden sollen.

In der Abteilung Fachpresse stellt unser Verein ausserdem seine Zeitschrift aus; in der kulturhistorischen Ausstellung des Herrn

Geheimrat Lamprecht hat er die Stellung eines Plakattfrieses übernommen, der auf noch nicht 30 m Länge die wichtigsten Etappen der Plakatkunst darstellen soll, und schliesslich haben wir ein Werbeheft von 72 Seiten Umfang mit 15 farbigen Beilagen in 5000 Exemplaren herstellen lassen, das sich in einem neuen Umschlage von Lucian Bernhard - unserer modernisierten Vereinsdame - ausgezeichnet präsentiert und zum Preise von 1 M in der Ausstellung verkauft werden soll. Über den weiteren Fortgang unserer Plakatausstellung in Leipzig können wir erst im Juliheft ausführlicher berichten.

Mit unseren Ortsgruppen wurde reger Verkehr unterhalten. Von Neugründungen steht die Ortsgruppe Hamburg in Aussicht. Zur weiteren Verbreitung unserer Bestrebungen hielt unser Vorsitzender, Dr. Hans Sachs, Anfang Mai in der „Freien Studentenschaft der Universität Berlin“ im grossen Auditorium einen Vortrag über das Thema „Die Entwicklung der deutschen Plakatkunst“. Der Vortrag wurde mit einer grossen Zahl farbiger Lichtbilder illustriert, für die unser Verein, dem sie gehörten, entsprechende Leihgebühren erhielt.

Unser Verein beteiligte sich ferner mit umfangreichen Kollektionen aus seiner neubegründeten Plakatsammlung an auswärtigen Plakatausstellungen, so an derjenigen der Handels-Korporation in Miskolez (Ungarn), der des Kroatischen Kunstvereins in Zagreb (Kroatien) und einer in Süd-Afrika von unserem Mitglied Fräulein Rita Spilhaus veranstalteten, die in Kapstadt und anderen Städten das Interesse für deutsche Plakatkunst wecken will.

Wir bitten wiederholt, uns Korrekturen der Mitgliederliste, die dem Märzheft beilieg, schnellstens zugehen zu lassen.

## „DAS PLAKAT“

### Mitteilungen des Vereins der Plakatkreunde

wird von Dr. Hans Sachs, Berlin-Nikolassee, im Auftrage des Vereins der Plakatkreunde herausgegeben.

Der Jahresbeitrag des Vereins der Plakatkreunde beträgt einschliesslich der kostenlosen Zustellung der sechsmal im Jahre erscheinenden Zeitschrift 15 Mark jährlich und ist für das am 1. Januar beginnende Geschäftsjahr im voraus zu zahlen. Die im Laufe des Jahres eintretenden Mitglieder erhalten die bereits erschienenen Hefte des laufenden Jahrganges der Zeitschrift nachgeliefert.

Zur Anmeldung der Mitgliedschaft genügt mündliche oder schriftliche Erklärung bei der Geschäftsstelle des Vereins, Berlin-Charlottenburg 2, Joachimsthaler Strasse 1.

Nichtmitglieder können „Das Plakat“ direkt vom Verlage Max Schildberger (Inh. Arthur Schlesinger), Berlin W 62, zum Preise von 20 Mark jährlich oder 3,50 Mark für das einzelne Heft beziehen.

Die Inseratenannahme erfolgt durch Max Berger, Annoncen-Expedition, Berlin SW 11.

Alle Zuschriften sind nur mit der Adresse: Verein der Plakatkreunde, Berlin-Charlottenburg 2, Joachimsthaler Str. 1 zu versehen, d. h. ohne Bezeichnung eines bestimmten Empfängers. Alle Zahlungen sind ausschliesslich an unsern Kassensführer, Herrn Reg.-Baumeister Hans Meyer, Berlin W 15, Sächsische Strasse 2, oder auf dessen Postscheckkonto Nr 5910, Berlin NW 7, zu bewirken.